

Die Integrierte Gesamtschule Guxhagen

Von Ralf Löber 1991



Die Integrierte Gesamtschule

Nachdem der Kreis Schulträger geworden war und nachdem der Gesamtschulgedanke sich auszubreiten begann, setzte eine Zeit stürmischer Entwicklung ein. Da generell Konsens darüber bestand, daß Schulsysteme möglichst groß sein sollten, um gleiche Bildungschancen gewährleisten zu können, wurden in unserem Raum kreisübergreifende Verhandlungen geführt mit dem Ziel, die Dörnhagener und Denn- und Dittershäuser Schüler ab dem 7. Schuljahr auch in Guxhagen zu beschulen. Da der Landkreis Kassel sich für integrierte Gesamtschulen (IGS) entschieden hatte, mußte auch in Guxhagen diese Schulform gewählt werden, um den Schülern der o.g. drei Dörfer ein adäquates Angebot machen zu können.

Im Spätsommer 1971 zogen dann die ersten fünften Schuljahre - als Beginn der Förderstufe - in vier Räume des noch weitgehend sich im Rohbau befindenden Klassentraktes der IGS Guxhagen ein. Ein Provisorium ohnegleichen nahm unter katastrophalen Verhältnissen seine Arbeit auf. Jahrelang mußten immer mehr Schüler z.B. zu den zu klein gewordenen Fachräumen in der damaligen Mittelpunktschule, die sonst weitgehend nur von den Grundschulern besucht wurde, hin und her pendeln. In Zeiten der Höchstbelegung, Ende der 70er Jahre, besuchten etwa 340 Schüler in 12 Klassen bei 11 Klassenlehrern die Grundschule und etwa 1.030 die Gesamtschule mit ca. 70 Lehrern.

Inzwischen waren Karl Schröder dort Direktor,
Eberhard Schmidt Stellvertreter,
Uwe Brethauer Koordinator,
Hans-Helmut Mey Pädagogischer Leiter,
Frau Stuhmann und Dr. Schwarztrauber Stufenleiter und
Karl-Heinz Werner Förderstufenleiter geworden.



Sukzessive wurden in 1975 die naturwissenschaftlichen und in 1980 die musisch-technischen Fachräume angebaut.

Am 01.08.1979 war die Grundschule verselbständigt worden. Schulleiter wurde Ralf Löber, der seit 1967 in Guxhagen unterrichtet, als Konrektor wurde Klaus Bonn ernannt, der seit 1974 hier tätig ist.

Seit Anfang der 80er Jahre gingen die Schülerzahlen langsam zurück.

Ende des Jahres 1983 herrschte große Aufregung. Der geplante und versprochene Großturnhallenbau sollte wiederum verschoben werden, wurde dann aber doch am 29.08.1984 endlich begonnen. Die Einweihung fand am 04. Dezember 1985 mit einer Sportschau der Gesamtschüler statt.

Nach 39 Jahren Lehrertätigkeit wurde im Sommer 1984 Frau Stuhmann, die als Lehrerin, Konrektorin und Stufenleiterin seit 1945 hier segensreich gewirkt hatte, aus dem Schuldienst entlassen.

Als am 30. Mai 1987 auch noch die Außensportanlagen zwischen der IGS und der Grundschule den Schülern und den Vereinen übergeben wurde, hatte Karl Schröder sein größtes Projekt - Errichtung einer pädagogisch akzeptierten und räumlich/sächlich optimal-ausgestatteten IGS in Guxhagen - vollendet.

Dieser engagierte Schulleiter wurde dann am 15. Juli 1988 in einer großen Feierstunde verabschiedet, in der - indirekt - auch schon sein Nachfolger Uwe Brethauer bekanntgegeben wurde.

1991 haben wir in der Grundschule 9 Lehrer und 9 Klassen mit insgesamt 208 Schülern, in der Gesamtschule 47 Lehrer, 28 Klassen und 636 Schüler. Die Schülerzahlen, die in den letzten Jahren schon wieder leicht angestiegen sind, werden noch weiter steigen, einmal durch die Erweiterung der Neubaugebiete bedingt, zum anderen durch die Aufhebung der Schulbezirksgrenzen, so daß jetzt z.B. viele Edermünder Schüler die Gesamtschule Guxhagen besuchen.

Ich habe versucht, in aller Kürze 25 Jahre an Ihrem Auge vorbeisausehen zu lassen, ohne die Weltgeschichte - z.B. Afghanistan, Nicaragua, Tschernobyl, Challenger, ICE-Strecke oder den Oktober/November 1989 in der DDR, die Guxhagener Geschichte mit Tunnelbau und Ende der „Ära“ Kraß (23 Jahre Bürgermeister) - zu streifen, habe versucht, mit Informationen bzw. Zahlen eine Schulentwicklung darzustellen, die zeigen sollte, daß auch im ländli-



chen Raum so starke Bildungsanreize geboten werden können, daß tatsächlich Begabungen geweckt und ausgeschöpft werden.

Wenn ich daran denke, daß Schulleiter Kuschke vor über 25 Jahren geschrieben hat, daß in der Regel etwas über 10 Schüler/innen (von durchschnittlich 35) pro Jahrgang - also etwa ein Drittel - zu weiterführenden Schulen gingen, so hat sich diese Zahl mehr als verdoppelt: Heute erreichen in der IGS etwa 84 % aller Schüler einen weiterführenden Schulabschluß.

Zum Abschluß möchte ich den Text der eingangs erwähnten Urkunde etwas abwandeln und mich den dort niedergeschriebenen Wünschen anschließen:

„Möge dieses Haus - ich erweitere: Häuser - eine Heimstatt für Kinder werden, die in Frieden und Freiheit heranwachsen. Möge Gott dieser Schule (diesen Schulen) seinen Segen geben und sie vor Krieg und Feuersbrunst bewahren!“⁴⁵

Derzeitige Schulsituation

Trotz des auf den ersten Blick so positiv erscheinenden Bildes der beiden Schulen haben beide z.Zt. Probleme in räumlicher und personeller Hinsicht, da die Schülerzahlen ständig steigen - bedingt durch eine äußerst rege Bautätigkeit (100 Bauplätze allein im Neubaugebiet hinter der Schule und vielfache Bautätigkeit auch in den Ortsteilen), durch die Zunahme der Aussiedler aus Rußland bzw. Polen und Asylbewerber aus den verschiedensten Ländern (Kurden aus der Türkei; aus Somalia usw.).

Dazu kommt, daß ein Teil der Schüler „anders“ geworden ist, daß Erziehungsprobleme auf die Schule verlagert werden, die das Elternhaus nicht mehr übernehmen will/kann.

Die Grundschule

hat derzeit 12 Klassen mit insgesamt 253 Schülern, aber nur 10 Klassenräume. Der Mehrzweck- (Film, Töpfern, Technik, Verkehrserziehung) und der Musikraum sind als Klassenräume belegt.

⁴⁵ R. Löber: 25 Jahre Schulzentrum Guxhagen, in: 20 Jahre Großgemeinde, 2. Guxhagener Heimatfest, 1991, S. 65 ff.